

Vorderseite, zuerst zu beschreiben

Sammler: Forstmeister Jorch, Tesberg. 1932/4.

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald  
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße  
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Riegenhain

Gemarkung: \* Forstamt Tesberg (Lebberode) Bl. 1 a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
1.	✓	Osenrücken		SL	Wa	
2.	✓	das Rod		SL	Wa	
3.	✓	Hassborn		SL	Wa Brünnen	
4.	✓	Rotkegge		SL	Wa	
5.	✓	Seibelsberg	Teufelsberg		Wa Hö	
6.	✓	Haselgründ	Haselgründ ↗	Sü	Wi	} zu 7 Hier soll das Dorf Diemelrode (andere Dreden hofen?) gelegen haben, dessen Einwohner von Kosaken(?) nach anderen in einem zehnjährigen Krieg getötet worden sein sollen, nach dem sie trotz der Hilfe von Freysa kam, getötet worden waren. Man fand hier noch behörigere Steine (nach anderen hässliche Trümpfen)
7.	✓	die Mordbach	↙	Wa	Wa	
8.	✓	Schmidtsgrawe	Schmidtsgraben	SL	Wa	
9.	✓	Schimmelskoppe		S	Wa Hö	zu 9. Hier soll eine alte Ritterburg (der Ritter Klause?) gestanden haben (nach anderen wohnte hier ein Klausner)
10.	✓	Zimmerplatz		S	Wa	vergl. zu Nr.
11.	✓	Brodsagg ✓		SL	Wa	zu 11 angeblich früher Acker zu Freysa gehörend, angeblich alte Ackernaine vor handen.
12.	✓	Frankenhamer Hinde		SL	Wa	
13.	✓	der Heegeberg		S	Wa	
14.	✓	der Hellgraben	Höllgraben	S	Wa	
15.	✓	Järenloch ✓		S	Wa Grube	
16.	✓	Mühlberg		S	Wa	
17.	✓	Schossberg		S	Wa	mit „Schossen“ bezeichnet man hier emporgewachsenes Gras oder Pflanzen



Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald  
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße  
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Zimmern

Gemarkung: Wulfenwieser Fesberg

Bl. 1 b

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
18	✓	äaler Kriessgrabe		Wi	Wi, Wa	
19	✓	Dannenberg		S	Wa	20.19. auch „alde Dannen“. Hier haben vor noch nicht langer Zeit alte Kiefern von 2-3 cm Inhalt gestanden. Wohl erstes Nadelholz anlauf im Forstamt Fesberg.
20	✓	Am Grasweg			We	
21	✓	des Gebrannde		S	W	Hierauf wurde das Gras aus dem Rommers Lösser Wiesen geholt.
22	✓	Hersch Ringel (berg)		S	Wa	alte Windmühle in der Nähe
23	✓	Am Kaffebaum die			Baum	alte Bäume mit Rosenkranz. Hier soll von den Schinken bei nationalen Feiern Kaffee getrunken worden sein.
24	✓	Das Gefäll		LS	Wa	
25	✓	die Polfsche		LS	Wa	
26	✓	Der Züdderweg ✓			We	24.26. Wiesen Weg zogen die Wälder Mönchsberg, Specksvinkel
27	✓	die kalte Wainbüche	(Grosser Komplex der ganze Umgebung)		Wa, A Hö	1922 mit Wäldern gesammelt um die Bütten an die Post in Silberberg nach Kassel zu bringen.
28	✓	In den Rödtern		LS	Wa	25.29
29	✓	die Radeller		Su		die Frau geb. Diebeling die früher im Knauff Witwenhaus war. Sie starb mehr als 100 Jahre nach dem Begräbnis wieder in Hamie und brachte die Leiche aus. Man warf sie daher in das Wasserloch. sie kam nicht wieder, knippte aber noch lange mit den Fingern. Jetzt springt sie als Lach-Älter anderen Leuten an dieser Stelle auf den Rücken. Wer von ihr: „Hans Klaus Hirschei, saure Wais mit mit Fleck dabei“, dann war das Emen schon fertig.
30	✓	Am leeren Briggche ✓	Am ledernen „Brückchen“ (Erlenbrückchen?)			
31	✓	Sonndags wiesen			früher Wi jetzt Wa	
32	✓	Am den Sonndags wiesen			Wa	
33	✓	Das Hü-rodd		S	Wa Hö	
34	✓	Am den sechs Eichen				stehen nicht mehr
35	✓	Im Hebelichen - Hüsen			Quelle	Hier soll alles schon der Ritter Mithelung gestanden haben angeblich alte Ruinen im Felde



# Vorderseite, zuerst zu beschreiben

Sammler: Forstmeister Joch

Abkürzungen: A = Acker    Hö = Höhe    S = Sand  
 G = Gewässer    L = Lehm    St = Stein  
 H = Heide, Hute    M = Mergel    Su = Sumpf

Wa = Wald  
 We = Weg, Straße  
 Wi = Wiese

Kreis:

Ziegenhain

Gemarkung: \* Forstamt Jesberg / Sebbeserode Bl. 2. a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
35						
36	✓	Kitzels Bäldeke		W LS.	Wa	
37	✓	Rüpperberg		LS	Wa, a	
38	✓	Hammelstall		LS	Wa	
39	✓	Freibacher Hude		LS	Wa	
40	✓	Hälbäumsrand		LS	Wa	gut
41	✓	der Hä(h)lbäum		LS	Wa	
42	✓	Goldkopps		S	Wa	Eindruck für schlechtes Ackerland
43	✓	Lange Heide		S	Wa	
44	✓	bei Lärchenriffel			H	Waldriffel für Sebbeserode nach der „Rommers Länser Wirtke“
45	✓	Obere u. untere Kreuzrand		L	Wa	
46	✓	Glausegrund	Klausergrund		Wi Wa	es spricht hier, ein Ritter ohne Kopf auf seinem wegl zu. Nr. 9 Schimmel reitet hier auf und ab. Am Ende des Klammers grundes liegt der sich ein alter Karpfen Teich hier und mit alt kleine sehr große Krüpfen gefunden worden.
47	✓	Münchhäuser Eiche			Baum	Münchhäuser Förster in Ziegenhain vor langer Zeit
48		Pannkuchenweg	Pfannkuchen - Weg		We	Keine Bedeutung bekannt Finsberg von Sachsenhain an nach Sebbeserode